

Gebrauchsanweisung

Hüftübergreifende Orthese

Sonderanfertigung

→ Sehr geehrte/r _____,

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Orthese erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**. Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung Ihrer persönlichen Orthese angegeben ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

- Wichtige Informationen zu Ihrer Orthese
- Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
- Medizinisch-therapeutische Aspekte
- Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- Reinigung, Desinfektion der Orthese
- Inspektion, Wartung
- Entsorgung, Umweltschutz
- Anhang

Die für Sie zutreffenden Informationen und Warnhinweise sind mit einem gekennzeichnet.

Wichtige Informationen zu Ihrer hüftübergreifenden Orthese

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre hüftübergreifende Orthese ist ein orthopädie-technisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde. Die Orthese soll Ihnen das Stehen und Gehen ermöglichen, erleichtern oder eine andere medizinische Anforderung erfüllen.

Ihr Orthopädie-Techniker hat die Belastungsfähigkeit der Orthese auf die zum Zeitpunkt der Versorgung zu erwartende Belastung abgestimmt. Sollte sich Ihr Aktivitätsgrad im Laufe der Tragezeit steigern, ist ggf. eine Anpassung der Orthese nötig. Ebenso ist eine Anpassung erforderlich, wenn sich Ihre körperliche Leistungsfähigkeit verschlechtert, so dass eine stärkere Unterstützung durch die Orthese nötig wird. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zum Bruch der Orthese führen.

Die Benutzung der Orthese im Wasser, wenn nicht eigens dafür gebaut, und der Kontakt mit Säuren und Lösungsmitteln ist zu vermeiden. Jegliche Erwärmung der Orthese über 50° C muss vermieden werden, weil dies zu Eigenschafts- und Passformveränderungen führen kann. Ebenso sind die Orthesen von offenen Flammen fernzuhalten.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Orthese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit. Wird Ihre Orthese im normalen Schuhwerk getragen, muss dieses bestimmten Anforderungen entsprechen. Diese werden im Kapitel »Handhabung/Funktionsweise/Risiken« genauer dargestellt.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Die hüftübergreifende Orthese besteht aus einem Fußteil, in das ein Längenausgleich integriert sein kann, einem Unterschenkelteil, einem Oberschenkelteil und einem Rumpfteil. Diese Teile sind gelenkig oder starr miteinander verbunden. Gelenkkonstruktionen können frei beweglich, teilgesperrt oder gesperrt – aber entriegelbar – sein. Die Gelenkfunktion kann durch Federmechanismen, elastische Züge oder, bei zwangsgesteuerten (reziproken) Orthesen, über eine Kopplung unterstützt werden.

Als Zubehör kann ein Unterziehstrumpf aus individuell ausgesuchtem Material eingesetzt werden.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Entsprechend des jeweiligen Lähmungsbildes kommen verschiedene Orthesentypen zum Einsatz. Damit hüftübergreifende Orthesen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Orthese auf den Körper übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch den Orthopädie-Techniker. Bei Empfindungsstörungen im betroffenen Bein ist eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, beim Anlegen der Orthese und mehrmals tagsüber, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen. Durch Körpergewichtsänderungen oder -schwankungen kann es zu Passform- und infolge derer auch zu Funktionsmängeln kommen. Ebenso können Umfangsschwankungen an den unversorgten Körperteilen die Passform beeinträchtigen. Eine Versorgung mit Kompressionsstrümpfen kann hier evtl. Abhilfe schaffen, diese bedarf jedoch unbedingt einer ärztlichen Verordnung. Die im Anhang angegebenen Kontrolltermine sind unbedingt einzuhalten.

Ebenso kann sich Ihre körperliche Leistungsfähigkeit mit der Zeit ändern und eine Anpassung der Orthese erforderlich machen.

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Orthesenmaterial erfolgen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Orthese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Werden die Orthesen in der Wachstumsphase eingesetzt, müssen sie an die sich verändernde Körpergröße angepasst werden. Da das Wachstum jedoch häufig schubweise verläuft und sich nicht an den Kontrollintervallen orientiert, sollten Sie selbst regelmäßig eine kritische Passformkontrolle durchführen.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Körperpflege und Hygiene

Neben der Orthese bedürfen auch die von der Orthese umschlossenen Körperteile einer vermehrten Pflege. Tägliche Reinigung mit hautfreundlicher Seife ist daher dringend angeraten.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Die Orthese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädie-Techniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz der Orthese am Körper gewährleistet ist. Eine »Pumpbewegung« zwischen Bein und Orthese darf nicht stattfinden. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich der Verschlüsse kommt. Diese dürfen nicht zu fest angezogen werden, um eine Stauung zu verhindern.

Beim Einsteigen mit der Orthese in den Schuh sollte dieser weit genug geöffnet werden. Dadurch wird der Einstieg erleichtert und ein Krallen der Zehen vermieden. Das Hineingleiten in den Schuh kann auch durch Überziehen eines Strumpfes erleichtert werden. Gleichzeitig wird dadurch eine Geräusentwicklung zwischen Schuh und Orthese verhindert, der Strumpf unterliegt jedoch einem höheren Verschleiß.

Achten Sie bei der Auswahl der Schuhe auf folgende Punkte:

→ Die Orthese ist auf eine bestimmte effektive Absatzhöhe aufgebaut. Mit effektivem Absatz wird die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich bezeichnet. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Orthese im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nach sich zieht. Ist der effektive Absatz zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh. Die Absatzhöhe, auf die Ihre Orthese zuge richtet ist, entnehmen Sie bitte dem Anhang.

→ Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug ausgeführt sein, um ein Herausrutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit Orthese, damit die Sohlenstärke der Orthese berücksichtigt ist.

→ Slipper sind meist ungünstig, weil zum einen die Einstiegsöffnung zu klein ist und zum anderen der Schuh nicht genügend Platz für Fuß und Orthese bietet. Durch verstellbare Verschlüsse anpassbare Schuhe sind besser geeignet. Diese Verschlüsse dürfen nur so weit geschlossen werden, dass kein zusätzlicher Druck am Fußrücken entsteht. Achten Sie darauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum vorhanden ist.

Zur Vermeidung von Hautreizungen durch Schweiß oder Reibung sollte die Orthese nicht direkt auf der Haut getragen werden. Zum Unterziehen eignen sich dünne Strümpfe oder Trikotschläuche aus waschbarem, feuchtigkeitsaufnehmendem Material. Es muss allerdings auf faltenfreien Sitz des Strumpfes geachtet werden, da es sonst zu Druckstellen kommen kann.

Vergewissern Sie sich nach jedem Aufstehen, dass die eingebauten Sperren eingerastet sind, bevor Sie die Orthese voll belasten. Zum Hinsetzen mit Orthese müssen Sie die Gelenksperren im unbelasteten Zustand entriegeln. Bei Erstversorgung mit einer hüftübergreifenden Orthese übt der Orthopädie-Techniker die ersten Grundlagen des Gehens und Stehens mit Ihnen ein.

Reinigung, Desinfektion der Orthese

Zur Reinigung können **lederbezogene Orthesen** von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Tuch abgerieben werden. Wichtig ist das regelmäßige Lüften der Orthese. Dies sollte jedoch nicht auf oder neben der Heizung geschehen, weil dadurch das Leder brüchig wird.

Kunststofforthesen können mit Wasser und Seife gereinigt werden.

Ungeschützte Metallteile müssen nach der Reinigung sorgfältig getrocknet werden.

Wenn die Orthese mit Körpersekreten, z.B. Blut, in Verbindung gekommen ist, so ist eines der folgenden Desinfektionsmittel zu verwenden:

→ Sagrotan-Spray

→ Kodan-Spray

→ 3%ige Wasserstoffperoxydlösung

Inspektion, Wartung

Die Orthese ist vor jedem Tragen auf Beschädigungen zu untersuchen. Überprüfen Sie auch die Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile (Knöchelgelenke, Kniegelenke, Sperrbügel, Entriegelungszug). Ebenso muss die Funktionsfähigkeit der Verschlüsse überprüft werden. Bei allen Auffälligkeiten setzen Sie sich bitte mit Ihrem Orthopädie-Techniker in Verbindung. Im Anhang ist der nächste Kontrolltermin für Ihre Orthese eingetragen. Halten Sie diese

Wartungsintervalle genau ein, um die Lebensdauer der Orthese zu erhöhen und letztlich Ihre eigene Sicherheit nicht zu gefährden.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Betriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Unterschenkelorthese zur Entsorgung im orthopädie-technischen Fachgeschäft abzugeben.

Bemerkungen zu Ihrer Versorgung

Varianten und Komponenten

Kunde/Patient (Name, Vorname)

Produktnummer.:

Ihre Orthese weist die nachfolgend angekreuzten Varianten auf.

einseitige Orthesenversorgung:

einseitige Orthesenversorgung:

Doppelseitige zwangsgesteuerte/reziproke Orthesenversorgung:

Material mit Hautkontakt:

Absatzhöhe des Schuhs: cm

Zubehör:

Einsatzbereich:

Belastungsgrenzen:

Gesamtgewicht (Körpergewicht und Last): kg

Sonstige Bemerkungen:

Lebensdauer:

Wartungsintervall:

Vorstellung in der orthopädie-technischen Werkstatt/Nachsorgetermine/Checkheft

Datum Uhrzeit Maßnahme Unterschrift des verantwortlichen Mitarbeiters